Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 26 (1969)
Heft: 2

Artikel: Leichte Geburten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969226

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leichte Geburten

Aus vielen Berichten, die uns Frauen schon zugestellt haben, entnehmen wir immer wieder die Bestätigung, dass Mittel, die den Kreislauf fördern, auch Geburten zu erleichtern vermögen. Es ist deshalb für werdende Mütter überaus wichtig, stets dafür besorgt zu sein, dass der Kreislauf in guter Ordnung ist. Dabei müssen wir vor allem den Venen unsere besondere Beachtung schenken. Werdende Mütter sollten sich vernünftig kleiden, keine hohen Absätze tragen, keine Kleidungsstücke, die die Venen behindern, mit Gummibändern vorsichtig sein und darauf achten, dass sie je nach den Umständen genügend warm angezogen sind, denn Frieren ist schädlich.

Immer wieder äussern sich Hebammen über die pflanzlichen Heilmittel Hyperisan und Aesculus hyp. sehr beglückt, da sie mit dieser einfachen Hilfe stets gute Ergebnisse erzielen können. Werdende Mütter sollten daher damit bekannt werden, da sie grosse Erleichterungen durch deren Einnahme erfahren können. Erst kürzlich teilte uns eine Reformhausinhaberin mit, dass ihre Schwester, die zwei sehr schwere Geburten durchgemacht hatte, sich nun während der dritten Schwangerschaft monatelang der beiden erwähnten kreislauffördernden Mittel bedient habe. Der Erfolg war eine sehr leichte Geburt.

Auch die Gefahr nachfolgender Thrombosen und Embolien verringert sich wesentlich durch die Einnahme dieser Kreislaufmittel. Oft treten nach den Geburten auch die gefürchteten Krampfadern auf, was viel weniger der Fall ist, wenn man vorbeugend die beiden erwähnten Mittel regelmässig einnimmt, sind diese doch hauptsächlich auch Krampfadermittel, weil sie auf die Venen günstig einzuwirken vermögen. So lohnt es sich denn, dem Körper mit diesen Naturmitteln beizustehen.

Wie wir schon einige Male bekanntgegeben haben, ist Aesculus ein Erzeugnis aus den Rosskastanien, während Hyperisan, aus den Blüten des Johanniskrautes, aus Arnikawurzeln, aus Alpenschafgarbe und Pulsatilla hergestellt ist. Mit solch einfachen Pflanzen kann einer Frau viel geholfen werden. Es ist daher vorteilhaft, wenn jede Frau ihre guten Erfahrungen, die sie auf diesem Gebiet hat sammeln können, anderen Frauen mitteilt, damit auch diese wissen, wie sie sich im Notfall behelfen können. Von grossem Nutzen ist es vor allem, wenn besonders die Hebammen über gutwirkende Naturheilmittel Bescheid wissen, sind sie doch an der Quelle, um solche zur rechten Zeit anzuwenden und in der geeigneten Lage zu empfehlen. Dadurch kann vermieden werden, dass sich Schwangere mit viel Beschwerden herumplagen müssen; denn viele werden dadurch vor schweren Geburten und deren oft schlimmen Folgen bewahrt bleiben können.

Auto-, See- und Luftkrankheit

Im Sommer des Jahres 1925 fuhr ich mit einem Freund, der inzwischen Stadtgeometer einer unserer Schweizer Städte geworden ist, mit dem damaligen Leiter des Gaswerkes in Pforzheim und zwei anderen Freunden von Hamburg nach Helgoland. Das Schiff, das uns zur Überfahrt mitgenommen hatte, war ein alter Kasten, der zum Überfluss noch an einem Konstruktionsfehler litt. Auf halber Fahrt stellte sich ziemlich hoher Wellengang ein, und unser Kahn schaukelte auf alle Seiten hin wie eine angeschossene Ente. Das hatte zur Folge, dass alle Mitreisenden, die nicht seetüchtig waren, sehr bald ihr gesundheitliches Gleichgewicht einbüssten. Nach kurzer Zeit lagen die meisten auf den Bänken, um ihre missliche Lage etwas erträglicher zu gestalten, aber sie konnten gleichwohl nicht verhindern, dass es ihnen zum Sterben schlecht wurde. Sehr